

Redebeitrag von Herrn Bürgermeister Albrecht Ulrich, bei der Demo am 17.04.2011 in Winterbach

Sehr geehrte Damen und Herren,
Begrüßung und Dank für Ihre Initiative,

am vergangenen Wochenende haben mehrere, rechtsextrem Gesinnte auf unserer Markung einen Anschlag auf Jugendliche unserer Gemeinde und benachbarter Gemeinden verübt und diese zum Teil erheblich verletzt. Sie haben nicht davor zurückgeschreckt einen Brandanschlag auf diese friedlich feiernden Menschen auszuüben.

Wir treten hier in Winterbach für ein friedliches Zusammenleben der Nationalitäten unserer Gemeinde ein. In Winterbach bestehen seit vielen Jahren sehr gute ehrenamtliche, kulturelle, kirchliche und gesellschaftlich tragfähige Strukturen, die wir bewahren wollen. Bereits am Freitag gab es hier eine Mahnwache der Agenda-bewegung und am Montag wird hier nochmals eine Mahnwache abgehalten werden. Wir stehen in Winterbach zueinander und wir wehren uns gegen fremdenfeindliche Übergriffe und Tendenzen.

Aber auch dieses Engagement hat nicht verhindern können, dass es zu diesem Übergriff kam. Diese feige Tat ist durch nichts zu rechtfertigen. Wir müssen uns in unserer Gemeinde und der Gesellschaft gegen extremistische Tendenzen stellen, wir dürfen nicht wegschauen, oder diese Tat in irgendeiner Art und Weise relativieren.

Deshalb verurteilen wir diesen Übergriff auf das Entschiedenste. Dieser Anschlag ist auch ein Angriff auf unsere freiheitlich demokratische Grundordnung.

Wir danken den Einsatzkräften der Polizei und der Freiwilligen Feuerwehr Winterbach für ihr schnelles Eingreifen und wir hoffen sehr, dass die Täter rasch überführt werden und es zu harten Strafen kommen wird.

Den Opfern dieser Tat, ihren Familien und allen Angehörigen gilt unsere uneingeschränkte Solidarität und unser Mitgefühl. Ich hoffe, dass die körperlichen und seelischen Wunden der Opfer und der Angehörigen möglichst rasch genesen werden.

Der heutigen Demo wünsche ich viel Erfolg und einen friedlichen Verlauf.

Albrecht Ulrich